

Herbst 2025



entdecken

Die NaturFreunde in Bremen



Mit dem Rad und dem
Kanu in die Natur

Kinder erobern den Wald

Bolzen statt Zocken

NaturFreunde

... nette Menschen unterwegs

Raus in den Wald

Ortsgruppenwochenenden der Naturfreunde Bremen

Ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter – zu jeder Jahreszeit ist es anders in Kimmerheide und irgendwie aber einfach immer schön.

Und von Zeit zu Zeit heißt es dann: Es ist Zeit, uns wieder in Kimmerheide zu treffen, um gemeinsames zu erleben, Neues und Neue kennenzulernen, Spaß zu haben, gemeinsam den Frühling, Sommer, Herbst oder Winter zu begrüßen, Lagerfeuer zu machen, die Kinder durch den Wald streunen zu lassen, Hütten zu bauen, Tischtennis zu spielen, zu debattieren, zu lachen, endlose Spaziergänge durch Wald und Felder zu machen, Spiele zu spielen, gemeinsam zu kochen ... Und so vieles mehr, was auch immer die, die da sind, tun wollen.

Es gibt kein verpflichtendes Programm. Es passiert das, was die draus machen, die da sind. Manchmal sind dies sehr viele (wie zum Leichtigkeitstages-Wochenende) und dann mit Programm. Und manchmal sind es wenige (wie beim Augustwochenende, da waren wir 15 bis 20 Menschen) und ganz ohne Programm.



Wenn ihr Lust habt dabei zu sein, dann merkt euch die für die Naturfreunde Bremen reservierten Wochenenden im Jahr 2026 im Kalender vor. Und probiert's einfach mal aus und seid dabei.

Mehr Informationen zu den „Raus in den Wald“-Wochenenden bekommt ihr bei Sophie unter mail@sophie-schleinitz.de

Termine:

10. – 12. April 2026, 29. – 31. Mai 2026,

21. – 23. August 2026, 2. – 4. Oktober 2026





Liebe Naturfreundinnen und Naturfreunde!

Wir leben gerade in Zeiten, in denen sich der Bestand und die Wehrhaftigkeit der Zivilgesellschaft jeden Tag auf's Neue beweisen muss. Aktuell werden alle Gedanken an Frieden und Gerechtigkeit auf Erden vom menschenverachtenden Krieg Russlands gegen die Ukraine aber auch von vielen kriegerischen und völkermordenden Auseinandersetzungen in anderen Teilen der Welt überschattet. Eine Diskussion, von der wir dachten, dass sie längst zu Ende ist, lebt wieder auf. Wenn Präsident Putin und Russland ein anderes freies Land überfallen und der Appell zu Friedensverhandlungen nutzlos verhallt, bleibt dann nur noch der Weg zu militärischer Stärke und Abschreckung?

In diesem Heft könnt ihr viel davon lesen, wie wir die Verbindung der Bremer Naturfreunde und Naturfreundinnen zum Naturfreundehaus Kimmerheide und der herrlichen Natur in diesem Landstrich weiter entwickeln und verstärken. Auch das macht Mut! Wir begrüßen alle, die neu dabei sind. Wir sind sicher, dass ihr einen wichtigen Platz in der Gemeinschaft einnehmen werdet und könnt. Das gilt gerade auch für die Kinder, die in Steinkimmen eine ganz andere Freiheit erleben können. Sei dabei!

Persönliche Aktionen wie die Bemalung in Kimmerheide mit „8. März“ oder in der Ratze „Bolzen statt zocken“ zeigen, dass die Bremer Natur-



Freunde und gerade auch die Kinder und Jugendlichen im Verband ganz vorne dabei sind, wenn es darum geht über die gesellschaftlichen Zustände nachzudenken und das Leben selbst mitzugestalten. Für uns selbstverständlich: Freiheit in und mit der Natur.

Die Bremer NaturFreunde übernehmen auch gesellschaftliche Verantwortung in der Bremer Stadtgesellschaft: Wir sind Mitträger der Bremer Transformationskonferenz „Den Wandel gerecht gestalten“ (Seite 34).

... nette Menschen unterwegs



Die Programme unserer Gruppen und weitere Informationen wie gewohnt unter www.naturfreunde-bremen.de

Ein herzliches Berg Frei
... und bleibt gesund!

Eure Vorstände Lars Hüsemann, Katinka Kauermann, Alexander Schäfer, Alena Grebe, Jutta Tjarks, Sophie Schleinitz.

www.naturfreunde-bremen.de



Waldwochenenden für Kids



Das Kinderwaldwochenende
Ich finde es toll, dass wir einfach frei spielen dürfen.

Es ist gut, dass wir auch allein unterwegs sein dürfen. Wir haben unsere eigenen Zimmer. Wir stehen auf, wann wir wollen, solange wir niemanden stören. Wir dürfen uns leise unterhalten oder leise etwas spielen. Hauptsache es ist leise und ruhig.

Vormittags und nachmittags gibt es freiwillige Workshops, zum Beispiel Hüttenbau oder Graffiti. Wir können auch Fußballspielen, wenn ein Erwachsener dabei ist. Wenn wir das Plenumlied hören, laufen wir alle in die Richtung, wo die Musik herkommt, weil dann gibt es etwas zu besprechen. Jeden Tag gibt es Frühstück, Mittagessen und Abendbrot. Nach dem Abendbrot dürfen wir noch aufbleiben. Die Kleinen dürfen um 9 Uhr ins Bett und die Großen um 11 Uhr.

Elia



Meine Waldwochenenden

Bis letztes Jahr habe ich bei den Waldwochenenden in Kimmerheide (und bei anderen Angeboten der NFJ) immer als Teilnehmerin mitgemacht. Ich fand's immer echt super. Abgesehen von dem Wald, in dem wir jedes Mal Hütten gebaut haben, wenn wir da waren, dem blauen Motorrad, das ich immer noch heilige und dem Spielplatz, bei dessen farblicher Gestaltung alle die wollten, mithelfen konnten, ist auch das Team immer mega gut drauf.

Die Workshops waren jedes Mal sehr vielfältig und jeder, bei dem ich mitgemacht habe, hat mir Spaß gemacht. Und wenn man bei keinem ist und einfach sein eigenes Ding machen möchte, ist das auch total in Ordnung und man kann sich einfach in eine Hängematte legen, Musik hören oder mit Freund;innen chillen.

Im Februar gab es die Möglichkeit, an einer Mini-Juleica (Jugendleiter;innenCard-Ausbildung) teilzunehmen, mit der man sozusagen als Teamer;in „arbeiten“ kann. So bin ich mehr oder weniger auf die „Seite der Teamer;innen“ gewechselt, was ich auch ziemlich cool finde. Man hat plötzlich (mehr) Aufgaben, muss bei doppelten Plenas dabei sein und WarmUps und Workshops anleiten, bei denen man sonst nur mitgemacht hat. Man erlebt das Wochenende so ganz anders.

Ich finde, als Teamer;in hat man auch ein bisschen mehr Freiraum, in bestimmten Dingen – zum Beispiel konnte man mit den Fahrrädern mal schnell zum Bauern radeln und Eis besorgen. Und man kann das anleiten, worauf man Bock hat und es als Workshop anbieten. Man muss zwar viel planen, lange wach bleiben und eine Menge kommunizieren – aber es macht am Ende trotzdem Spaß und man erlebt auf jeden Fall ganz viel!

Ich fand jedes Wochenende und Sommercamp bisher ziemlich cool – jedes hat durch die unterschiedlichen Leute, (Partys) und Workshops seinen eigenen Vibe, so dass es in Erinnerung bleibt. Ich freue mich, dass ich jetzt auch die „Seite der Teamer;in“ erleben kann – ich fand sie bisher jedenfalls super :)

Karla





Waldwochenende für Kids

Ein Wochenende im Wald ohne Eltern – mit anderen Kindern und jugendlichen Teamer*innen der Naturfreundejugend Bremen. Was vor einigen Jahren ganz klein in Kimmerheide begann, ist mittlerweile ein fester Bestandteil in der Jahresplanung vieler Kinder und Jugendlichen und deren Familien, aber auch der Naturfreundejugend Bremen und in Kimmerheide.

Jede*r ab der ersten Klasse ist herzlich willkommen und kann dabei sein. Einen Platz für das Wochenende zu ergattern, ist mittlerweile nicht mehr ganz so einfach. Seit letztem Jahr gibt es zwei Wochenendtermine im Jahr, an denen das Haus und Gelände komplett mit Kindern und Jugendlichen belebt ist. Im März dieses Jahres wurden Isomatten dazu gepackt, weil die Betten nicht ausreichten. So viel junge positive Power, Kreativität und Lust auf gemeinsames Erleben an einem Wochenende – das ist toll!

Weil es so viel Spaß macht, und weil wir gerade so viele junge Menschen unter uns haben, die Lust haben, Teil des Waldwochenendes zu sein, bewegt uns dazu, die bisher bestehenden Planungen für das kommende Jahr gemeinsam mit unseren jungen Aktiven zu überdenken. Vielleicht mit dem Ergebnis, dass mehr Kinder und Jugendliche verteilt über mehrere Wochenenden dabei sein können. Ihr dürft gespannt sein.

Die aktuellen Informationen für das kommende Jahr verschicken wir über die mail-Verteiler der Naturfreunde Bremen. Solltet ihr bisher keine Post per mail von uns bekommen, aber Interesse an den Waldwochenenden haben, dann meldet euch bitte bei uns unter: kontakt@naturfreunde-bremen.de

Termine zum Vormerken: 27. Februar bis 1. März 2026 und 4. bis 6. September 2026





Das NaturFreundehaus Kimmerheide

... liegt am Rande der Wildeshäuser Geest, in der Nähe von Ganderkesee. Es ist mit allen Verkehrsmitteln gut zu erreichen und bietet Euch viele Möglichkeiten, abseits der Großstadt mit netten Menschen unterwegs zu sein.

Unser Haus wird ehrenamtlich verwaltet und instandgehalten. Wir setzen damit die Tradition der Mitglieder der Bremer Ortsgruppe der NaturFreunde fort, die vor über 90 Jahren dieses schöne Haus mit eigener Hände Arbeit aufgebaut haben. Im Haus gibt es gruppen- und familienfreundliche Zimmer. Für die Gäste stehen zwei Küchen zur Selbstbewirtschaftung zur Verfügung.



Anfragen und Kontakt über das Kontaktformular auf: www.kimmerheide.de
Hier erreicht ihr das Buchungsteam: buchung@kimmerheide.de



Ganz viel und leicht haben wir uns in den Wald verkrümelnt – die Leichtigkeit 2024

Schon ganz schnell nach unserem ersten kleinen Kulturfestival „Die Leichtigkeit des Seins“ im Oktober 2023 war bei uns im Organisationsteam klar: Wir wollen das noch mal! Die unglaubliche Vielfalt von Ideen, die entstehen kann, wenn unterschiedliche Menschen zusammenkommen, hatte uns alle tief beeindruckt.

Die „Leichtigkeit“ basiert darauf, dass große und kleine Menschen bereit sind, ihr Können, Wissen und Interesse mit in den Wald zu bringen und in

bunter Runde mit anderen zu teilen. „Jeder bringe mit, was er oder sie kann und zeige es dem neben Dir“.

Das hat auch im Herbst 2024 wieder ganz wunderbar geklappt. Es wurde gemeinsam gekocht, gelacht und geworkshoppt, bis sich die Bäume bogen. Ob mit einem Steckenpferd durch den Wald reiten, Falafel selber machen, mit Aquarellfarben experimentieren, einfach mal blau machen, den Wald in buntes Licht tauchen, Salsa tanzen oder bei selbstgebackener Ostfriesentorte und einer Teezeremonie in ostfriesische Rituale eintauchen und Erinnerungen austauschen – alles war möglich.

Es gab kurze Workshops wie Traumreisen, aber auch tagesfüllende Aktivitäten wie zum Beispiel Bier brauen. Im Workshop „Demobil“ haben Kinder unter dem Motto „Für alles was wir gut finden und gegen alles, was doof ist“ einen Demozug aus Playmobilfiguren nachgebaut und einen Kurzfilm gedreht.





Viele Menschen haben das mitgebracht, was sie im vorigen Jahr bei der Leichtigkeit gelernt haben. So gab es beispielsweise ganz viel leckeres selbstgemachtes Brot, das mit dem Rezept aus dem Jahr 2023 gebacken wurde. Und auch der eine oder andere Ukulelen-Akkord vom Workshop aus dem letzten Jahr kam wieder zum Einsatz. Außerdem haben wir die Gelegenheit genutzt, um gemeinsam nach den Sternen zu greifen und Inspirationen und Ideen für die Zukunft der Naturfreunde zu sammeln.

Insgesamt war die Leichtigkeit so groß und gut, dass es auch in diesem Jahr wieder leicht wird im Wald. Unter dem Titel „Leichtigkeit Reloaded“ findet im Herbst das dritte kleine Kulturfestival statt. Wir freuen uns auf nette Menschen, neue Ideen, alte Gemeinsamkeiten und eine richtig gute Zeit.





Ferien im Naturfreundehaus in Frankreich im Chalet Bouzey in Chaumoussey

In den Sommerferien haben wir uns mit Naturfreunden aus mehreren Ländern in Frankreich für eine Woche im Chalet Bouzey in Chaumoussey getroffen. Anlass des Treffens war das 20-jährige Jubiläum des Projektes „Meet the Freak“ der internationalen Naturfreundejugend (IYNF International Young Nature Friends).

2005 fand diese Jugendbegegnung zum ersten Mal statt. 2007 gab es diese Jugendbegegnung mit 90 jungen Menschen aus 11 Nationen in Bremen auf der Kinderwildnis auf dem Stadtwerder. Die Naturfreundejugend Bremen hat damals zusammen mit der IYNF auf der Kinderwildnis beim Café Sand zwei

Wochen kreative Angebote gemacht. Die Kontakte aus dieser Zeit sind geblieben und nun gab es zum Jubiläum das Treffen in Chaumoussey.





Wer einen Urlaub in Frankreich auf einem gut ausgestatteten Campingplatz oder in einem wirklich netten Haus auf einer Halbinsel am Lac de Bouzey in den Vogesen plant, sollte sich dieses Naturfreundehaus merken. Ein netter Platz direkt an einem Stausee. Viele Möglichkeiten zum Schwimmen, Wandern und Fahrradfahren sind gegeben. Nur eine halbe Stunde mit dem Auto entfernt gibt es zum Beispiel die Grande Cascade de Tendon, einen wirklich schönen Wasserfall.

Es gibt einen guten Wanderweg, der auch an kleineren Wasserfällen und Aussichtspunkten vorbei führt. Das Haus und Gelände werden von sehr netten und zugewandten Menschen betreut. Wir haben uns dort sehr wohl gefühlt und können das Haus nur weiter empfehlen.

Nicole Siemers

...nette Menschen
unterwegs





Fahrradgruppe der Naturfreunde Ortsgruppe Büdelsdorf Unser Wochenende in Steinkimmen

Wir sind am Freitag, den 4. Juli 2025, um 7 Uhr morgens mit 14 Personen gestartet. Die Fahrräder wurden auf unserem Radanhänger transportiert. Jeder in der Gruppe hatte seine Aufgabe: einige haben für Kuchen und Salat zum Grillen gesorgt, die anderen haben den Großen Einkauf erledigt.

Am Ziel wurden wir von Birgit und Bernd von den Bremer Naturfreunden schon erwartet. Die beiden haben uns während der ganzen Zeit unterstützt, vielen Dank dafür. Am ersten Nachmittag haben wir uns alle auf der Terrasse zum Kaffee getroffen. Auch Dieter und Uschi Kallweit waren dabei. Dieter hat die Radgruppe vor uns mehrere Jahre geleitet und wohnt jetzt in Ganderkesee.

Nach dem Kaffee haben wir mit Bernd noch eine kleine Radtour unternommen, anschließend

wurde gegrillt und danach haben wir den Abend beim Lagerfeuer ausklingen lassen. Nach einem ausgiebigen Frühstück haben wir uns am nächsten Morgen wieder zu einer Radtour mit Bernd verabredet.

Über Dingstede sind wir zur Ruine der Klosterkirche nach Hude gefahren. Bei einer Mittagspause wurde gleich ein Plattfuß repariert, bevor es weiter bis zur Freilichtbühne Stedingehre ging. Abends haben wir dann sehr gut in einem italienischen Restaurant gegessen.

Nach einer kleinen Radtour am nächsten Morgen wurde gepackt, und dann sind wir nach Hause gefahren. Alle waren begeistert von dem tollen Wochenende, das wir gerne noch einmal wiederholen wollen.





Landesmuseum für Kunst und Kultur in Oldenburg

Natur- und heimatkundliche Reisen

Liebe Naturfreundinnen und Naturfreunde!

„Reisen bildet“ und „Reisen schafft neue Freunde“, so lassen sich am besten die Ausflüge unserer Gruppe Natur- und heimatkundliche Reisen beschreiben. Und fröhlich und unbeschwert mit netten Menschen zusammen kommen, wenn die Gruppennachmittage, teils auch mit interessantem Thema und Referenten, stattfinden.



Und: Was wäre das alles ohne unseren Freund Hans-Eberhard Willner!!!

Lieber Hans-Eberhard, alle danken Dir von ganzem Herzen für 25 Jahre treue, kreative und zuverlässige Gestaltung dieser Gruppe! Du hast Dich nie beirren lassen, diese tollen Formen von Naturfreundeleben weiterzuentwickeln, vorzubereiten und durchzuführen. Weder Corona noch in früheren Zeiten das Finanzamt mit Umsatzsteuerthemen konnten Dich aufhalten. Bleib gesund und noch viele Jahre aktiv in unserer Mitte!

Ein ganz herzliches Berg Frei senden Dir der Vorstand der Bremer Naturfreunde und alle Mitglieder und Gäste.



Aus dem Jahre 2025 gibt es schon viel zu berichten:

Im Januar fand eine Busfahrt mit Besichtigung und Führung im Schloß Oldenburg, Landesmuseum für Kunst und Kultur, statt.



Landesmuseum für Kunst und Kultur in Oldenburg

Im März wurde die Stadtteilmfarm (Kinderbauernhof) in Tenever besucht; wir gewannen intensive Eindrücke vom Geschehen in diesem Stadtteil und davon, wie die Stadtteilmfarm das urbane Leben bereichert. Auch in den Bremer Stadtteilen ist viel los und alle sind unterschiedlich. In allen Stadtteilen engagieren sich Menschen für das Gemeinwesen.



Stadtteilmfarm in Tenever

Gleich eine Woche später fuhren wir nach Bramsche und hatten eine Führung im dortigen Tuchmachermuseum.

Im April besuchten wir das Wattenmeer-Besucherzentrum in Sahlenburg mit anschließender Rundfahrt in Cuxhaven und Umgebung. Wir waren beeindruckt, welche Aktivitäten zum Schutz der heimischen Flora und Fauna im Nationalpark unternommen werden.



Wattenmeer-Besucherzentrum in Sahlenburg

Und im Mai fuhren wir nach Brake und zum Harriersand. Hochinteressant die Besichtigung mit Führung im Hause Bergstede & Becker; das Museum zeigt Schifffahrtsgeschichte, Nautische Instrumente, Segelmacherei und verfügt über einen Schiffsausrüstungsladen.

Und zurück nach Bremen: Für alle Generationen interessant, für die Älteren aber auch ein Meilenstein in ihrer eigenen persönlichen Geschichte: Das Kaisenhaus. Wir waren in Walle im Kaisenhausmuseum zu Gast. Man wird etwas ruhiger und ent-



Kaisenhausmuseum



spannter, wenn man die Forderungen an heutige Lebensumstände mit dem damals auch glücklichen Leben und Wiederaufbau nach dem Kriege in so beengten Verhältnissen sieht.



Kaisenhausmuseum

Im Juli fahren wir mit dem Schiff nach Oldenburg; es müssen nicht immer große Kreuzfahrten sein, um einen interessanten Tag zu erleben!



Mit dem Schiff nach Oldenburg



Rückkehr nach Bremen

Und im August ging's nach Zeven; Stadtbesichtigung und eine traditionelle Apotheke standen auf dem Programm.

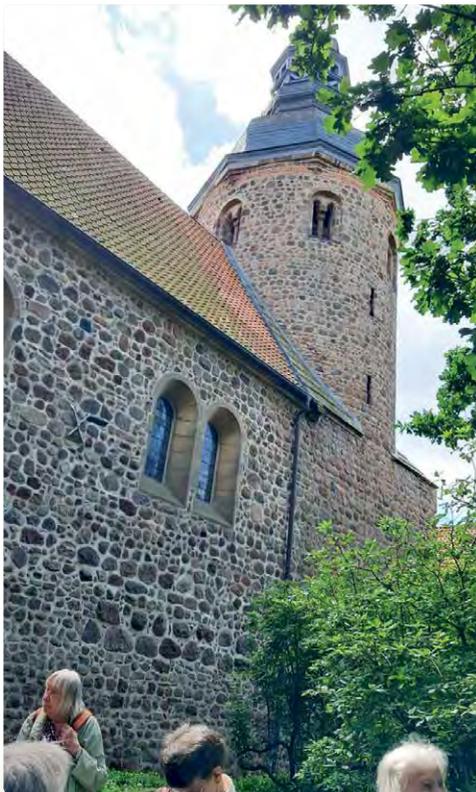


Museums-Apotheke in Zeven



Immer gut besucht waren unsere Gruppennachmittage mit Kaffee und Kuchen im Grollander Krug und z.B. das Kohl- oder Spargelessen in der Gaststätte Achterdiek. Themen: NABU und der Vogel des Jahres, Bericht aus dem Ortsamt über den Stadtteil Woltmershausen, Vorstellung der DGzRS, Bericht aus dem Nachbarschaftshaus Gröpelingen.

Wir treffen uns am 2. Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Grollander Krug.

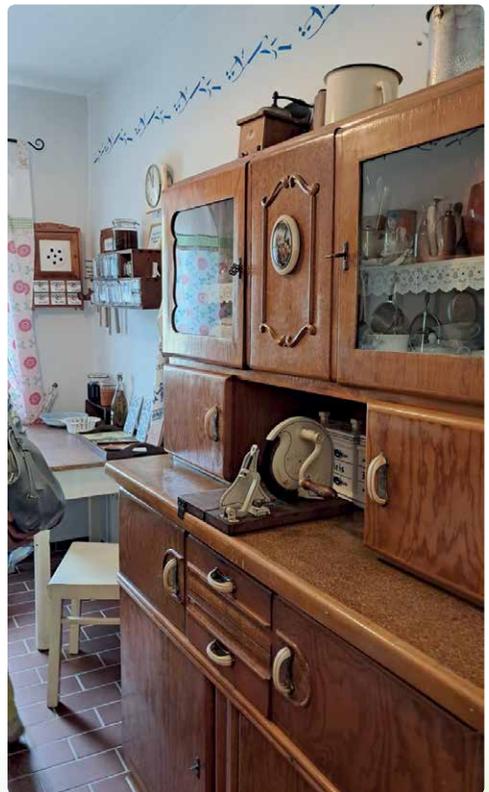


Zeven

Für den Herbst 2025 planen wir eine Fahrt nach Osterkappeln (16.09.2025), eine Fahrt nach Mühlen bei Steinfeld im Oldenburger Land (10.10.2025), eine Fahrt nach Twistingen (04.11.2025) und natürlich wieder unsere beliebten Gruppennachmittage.

Wir hoffen, dass alle Naturfreunde Lust bekommen haben, bei den Treffen und den Fahrten dabei zu sein und freuen uns über eure Anmeldungen oder Nachfragen bei: Hans-Eberhardt Willner, Tel. 0421 50 45 49.

Gäste sind immer herzlich willkommen. Nähere Informationen auch auf der Homepage der Bremer Naturfreunde: www.naturfreunde-bremen.de in der Rubrik „Reisen“.



Kaisenhausmuseum



Herbst in Kimmerheide Mit viel Spaß durch Haus und Gelände

Am Samstag, den 15.11.2025, findet im und um das Naturfreundehaus in Kimmerheide eine Arbeitsaktion statt. Gemeinsam wollen wir das Haus, den Wald und das Gelände für den Winter vorbereiten. Laub aus den Regenrinnen, Holz spalten, Großputz im Haus und alles, was uns sonst so einfällt. Gemeinsam macht es einfach mehr Spaß.



Der Haupttag wird der Samstag sein. Wer möchte, kann aber gerne schon am Freitag anreisen und bis Sonntag bleiben. Für das Mittagessen sorgen wir und für das Frühstück und Abendessen sorgen wir alle gemeinsam, indem wir das mitbringen, was wir mit den anderen teilen möchten.

Wir freuen uns auf ein Wochenende voller gemeinsamen Aktionen, leckerem Essen, produktiven Momenten und schönen Schnacks am Lagerfeuer.

Wenn ihr dazukommen mögt, meldet euch gerne unter arbeitseinsatz@kimmerheide.de an. Bitte teilt mit, wann ihr an- und abreisen möchtet bzw. ob ihr ein Zimmer/Bett braucht. Ihr könnt euch aber auch über den beigefügten QR-Code direkt in die Liste eintragen. Wir freuen uns auf euch!

Euer Hausverein Naturfreundehaus Kimmerheide



Termine:

14. – 16. November 2025
(Haupttag: 15. November 2025)

Zum Vormerken für das Jahr 2026:

13. – 15. Februar 2026
06. – 08. November 2026



Mit den Jubilaren unterwegs



Herzlichen Glückwunsch!

Dieses Jahr etwas Besonderes: Wir trafen uns mit den diesjährigen 50- und 60-jährigen Naturfreunde-Jubilaren im Café-Haus am Emmasee zu Torte, Kaffee und munteren Schnack. Es war eine kleine, aber spannende und lustige Runde, bei der es jede Menge aus so vielen Jahren Naturfreunde-Mitgliedschaft zu erzählen gab.



Anschließend schauten wir noch gemeinsam Shakespeares Sommernachtstraum im Bürgerpark. Ganz naturfreundlich ging es zu, Shakespeare begleitet durch wildes Entengeschnatter der Bürgerparkenten, etwas Regen und anschließender Sonne und Regenbogen.

Wir danken euch für euer jahrelanges Engagement bei den Naturfreunden und freuen uns, dass ihr dabei seid!



Ein Familien-Ferientag im Serengeti Park

Mitte Juni konnten wir mit der Spende aus dem Projekt Restcent der Mitarbeitenden ArcelorMittal mit den Kinder des Kinder- und Jugendhaus Ratze und deren Familien in den Serengeti Park nach Hodenhagen fahren. Aufgeregt und mit Picknicksachen bepackt, haben wir uns an einem Donnerstag im Juli mit knapp 50 Personen im Bus auf den Weg nach Hodenhagen gemacht.

Vor Ort wurde zwar schnell klar, dass uns das Wetter einen ordentlichen Strich durch die Rechnung macht, aber wir haben uns die Laune nicht verderben lassen. Wir konnten Giraffen und Tiger beobachten, mit dem Safaribus durch den Park fahren und doch noch das eine oder andere Karussell ausprobieren. So eine gemeinschaftliche Aktion bringt die Menschen in so einer kleinen Einrichtung wie

der Ratze immer noch etwas enger zusammen. Daher danken wir den Mitarbeiter*innen von ArcelorMittal für die *Aktion Restcent*, ohne die wir uns diesen Ausflug nicht hätten leisten können. Wir in der Ratze werden jetzt noch lange an die gemeinsam erlebten Dinge denken und uns über die gemachten Erfahrungen freuen.

Nicole Siemers

... *nette Menschen unterwegs*





Familienfreizeitgruppe Kanu – Fahrrad – Camping

Himmelfahrtstreffen

Das 39. Himmelfahrtstreffen wurde von den Bremer NaturFreunden ausgerichtet. Wir waren diesmal gemeinsam mit den Freunden und Freundinnen aus Bielefeld und den Niederlanden zu Gast auf dem Gelände des Vereins TURA Kanusport in Burglesum. Dort stand uns nicht nur der Platz für Zelte, Wohnwagen und Wohnmobile zur Verfügung, sondern auch noch ein geräumiger Aufenthaltsraum für das Beisammensein bei schlechtem Wetter.

Die Anreise erfolgte zum größten Teil bereits am Mittwoch, so dass wir nach der Begrüßung am Donnerstag auch schon gleich die Fahrrad- und die Kanutour starten konnten. Unser sehr reichhaltiges traditionelles Kuchenbuffet mussten wir dann am Nachmittag wetterbedingt leider drinnen aufbauen, aber geschmeckt hat es trotzdem.

Die Fahrradtouren führten uns in den Tagen zum U-Bootbunker Valentin nach Farge, in die Bremer Innenstadt (inklusive Stadtrundgang) und nach Worpswede. Gepaddelt wurde auf der Ochtum und vom Torfhafen Kreuzkuhle im Hamme-Oste-Kanal bis zur Hammeschleuse im Teufelsmoor.

Zum Abschluss haben wir uns am Samstagabend von einem ortsansässigen Schlachter, passend zur Jahreszeit, ein leckeres Spargelbuffet bringen lassen. Bei der Verabschiedung am Sonntag stellten die Bielefelder NaturFreunde ein nächstes Kanucamp in Lippstadt in Aussicht.

Kontakt: familienfreizeitgruppe@naturfreunde-bremen.de





Bolzen statt Zocken

Ein Multifunktionsplatz für die Ratze

Angefangen hat es, wie so oft im Leben, mit der Feststellung, dass es so nicht weitergehen kann. Der alte Bolzplatz in der Ratze steht bei Regen immer unter Wasser. Mittlerweile gibt es viele Löcher im Boden. Und weder Fußballspielen noch Fahrrad- oder Laufradfahren machen noch Spaß. Oft kommt es aufgrund des Schotters auch zu Verletzungen.

So haben die Kinder und Jugendlichen sowie die Mitarbeiter*innen der Ratze beschlossen, dass sich etwas ändern muss. Gefördert durch die Stadtteilergebnisse für offene Kinder- und Jugendarbeit in Walle haben wir mit allen Gruppen im Haus ein Beteiligungsprojekt durchgeführt. Erstmal feststellen, was uns stört. Dabei kam heraus, dass sich alle Kinder und Jugendlichen in der Ratze wünschen,

dass der Platz nicht immer unter Wasser steht. Ein Jugendlicher formulierte es so: „In der Ratze brauchst du ein Schwimmabzeichen, wenn du Fußball spielen möchtest“.

Auch gab es den großen Wunsch nach einer ebenen Fläche zum Spielen und Fahren. Der größte Wunsch: eine echter Spielfeldbelag. In der Ratze wurden dann ein Modell des Wunschplatzes gebaut und gesammelt, was die Kinder und Jugendlichen brauchen, damit sie den Platz wieder nutzen können. Es wurde in den letzten Jahren immer deutlicher, wenn es geregnet hat und der Platz unter Wasser steht, kommen viele Kinder und Jugendlichen am Nachmittag nicht in die Ratze. Sie bleiben dann zu Hause und zocken an den verschiedenen Geräten.



Der Traumplatz im Modell

Das echte Spielen, da waren sich alle einig, ist aber am besten. So ist unser Projektname „Bolzen statt Zocken“ entstanden. Auch von pädagogischer Seite können wir bestätigen, wie wichtig das gemeinsame Spiel, die gemeinsame Bewegung und das gemeinsame Aushandeln von Regeln ist.

Wir haben uns dann erst mal schlau gemacht, was unsere Möglichkeiten sind. Vom Ebnen der Fläche bis hin zu einem echten Spielfeldbelag. Dass das ordentlich teuer wird, konnten wir schnell feststellen. Wir haben uns mit dem Projekt beim Bremer Weihnachtswunder von Bremen 1, Bremen 4 und dem Deutschen Kinderhilfswerk beworben und tatsächlich die tolle Nachricht bekommen, dass wir gefördert werden. Dafür sagen wir an dieser Stelle schon mal ein großes Dankeschön!

Damit hätten wir uns schon fast das Ebenerdigmachen des Platzes leisten können. Aber der große Wunsch nach einem echten Spielfeldbelag hat uns dazu gebracht, uns noch weiter umzuschauen. Die

Bremer Hansestiftung und die Bremer Sportstiftung stiegen mit in das Projekt ein. Und damit nicht genug, werden für unser Projekt noch weitere Gelder bei der Justus Grosse Charity Trophy gesammelt. Auch vom Amt für Soziale Dienste bekommen wir eine Förderung für das Projektes. Auch hier ein richtig großes Dankeschön aus der Ratze.

Damit stehen wir jetzt im Herbst 2025 nach einem spannenden Sommer, in dem wir viele Kleinigkeiten rund um den Umbau des Multifunktionsplatzes regeln konnten, kurz vor der Umsetzung. Leider machen uns an dieser Stelle das voranschreitende Jahr und das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Für einen guten Einbau des Kunststoffbelages ist es dieses Jahr zu spät. Der neue Multifunktionsplatz wird daher im nächsten Frühjahr fertig werden.



Ein Muster des neuen Belags



Bolzen statt Zocken – Ein Multifunktionsplatz für die Ratze

Die Kinder und Jugendlichen und Mitarbeiter*innen der Ratze warten mit Spannung auf das, was passieren wird. Alle können es kaum abwarten, auf dem neuen Platz Fußball zu spielen, Inliner zu fahren oder Runden mit dem Laufrad zu drehen. In einer weiteren Beteiligungsrunde können die Kinder und Jugendlichen gerade über die künftige Farbe des Platzes entscheiden. Ob in der Ratze künftig auf rotem, grünem oder gelbem Untergrund gespielt wird, berichten wir dann ein anderes Mal.

Wir danken Bremen 1, Bremen 4, dem Deutschen Kinderhilfswerk mit dem Bremer Weihnachtswunder, der Bremer Hansestiftung, der Bremer Sportstiftung, allen Beteiligten an der Justus Grosse Charity Trophy und dem Amt für Soziale Dienste für die Förderung und Unterstützung.

Nicole Siemers



Voruntersuchungen des Bodens

Dieses Projekt wird ermöglicht durch das Deutsche Kinderhilfswerk mit dem Bremer Weihnachtswunder, das Amt für Soziale Dienste, die Justus Grosse Charity Trophy und:





Buchte-Bike-Girls: 4 Tage Radtour an der Ostseeküste

In den letzten Tagen der Sommerferien sind wir mit einer tollen Girls-Gruppe auf dem Ostseeradweg von Flensburg nach Eckernförde geradelt.

Dank großartigem Engagement vom Nfj-Ehrenamt wurden unsere 14 Fahrräder und das gesamte Gepäck mit einem Transporter nach Flensburg gefahren, da uns die Zuverlässigkeit der Fahrradmitnahme im Nahverkehr zu unsicher erschien. Tatsächlich auch zurecht – denn am Abreisetag sind wir auch ohne Fahrräder kaum mit dem Zug nach Flensburg gekommen. Nach einer abenteuerlichen Anreise (volle Züge, Streckensperrungen, viel Chillen an Bahnhöfen des Nordens) konnten wir unsere Radtour mit mehrstündiger Verspätung erst nach dem Abendessen starten.

Alles anders als geplant – dennoch kamen wir perfekt zum Sonnenuntergang an unserem ersten Campingplatz direkt am Strand an. Am nächsten Tag gab es eine neue Überraschung: Schleswig-Holstein hat Hügel! Tolle Aussichten über die Steilküste bedeuteten leider auch ordentlich in die

Pedale treten – gar nicht so einfach mit dem ganzen Camping-Gepäck. Mit Eis-Pausen, Liedern und Ratespielen haben wir uns die Anstiege hoch motiviert und gegenseitig supportet.

Und immer wieder führte uns der Radweg direkt an den Strand zum Chillen und Baden. Mit jedem Tag rollte es besser und die Gruppe wuchs immer mehr zusammen und alle haben mit guter Laune und viel Gemeinschaft eine tolle Stimmung geschaffen.

Ein besonderes Highlight war sicherlich auch der Sonnenaufgang um 5:50 Uhr am letzten Tag am schönsten Steilküsten-Campingplatz. Nach mehr als 110 Kilometern und 500 Höhenmetern im Sattel, unzähligen Gummibärchen, Eiskugeln, Pommes, Pasta und Pesto erreichten wir am letzten Tag Eckernförde, wo unsere Räder wieder mit dem Transporter und wir mit dem Zug den letzten Teil der Tour zurücklegten.

Wir freuen uns schon auf die nächsten Fahrrad-Abenteuer mit den Buchte-Bike-Girls!



Buchte-Bike-Girls: 4 Tage Radtour an der Ostseeküste



Die Bike-Girls-Crew macht Pause an der Schleie



Kein Weg ist zu steil oder Schleswig-Holstein hat Hügel



Wir sind mit ordentlich Gepäck unterwegs



Sonnenaufgang gucken am Strand – morgens um 10 vor 6



Sonnenuntergang am Zeltplatz



Breakfast with a view



Pazifistischer Stadtrundgang Bremen

„Man erntet, was man gesät hat. Man erwartet doch nicht, Mais zu ernten, wenn man Kartoffeln gepflanzt hat. Wenn man Krieg will, bereitet man sich auf den Krieg vor. Will man Frieden, sollte man sich auf den Frieden vorbereiten.“

Unter diesem Motto des kenianischen Schriftstellers und Erich-Maria-Remarque-Friedenspreisträgers Ngugi Wa Thiong’o stand der pazifistische Stadtrundgang anlässlich der diesjährigen Naturfreunde-Wanderung „Frieden in Bewegung“ von Den Haag nach Bremen am 22. Mai 2025, der für Bremerinnen und Bremer am 21. Juni wiederholt wurde.

Angesichts der gegenwärtigen unverhohlenen Kriegsbegeisterung führender Politiker ist es unumgänglich daran zu erinnern, welche Auswirkungen Krieg auf die betroffenen Menschen hat. Dass der Verteidigungsminister Deutschland kriegstüchtig

machen will statt friedensfähig, dass der Bundeskanzler den völkerrechtswidrigen Angriff Israels auf den Iran feiert mit den Worten: „Das ist die Drecksarbeit, die Israel macht – für uns alle“ und dass in Bremen immer noch Bomben aus dem Zweiten Weltkrieg entschärft oder gesprengt werden müssen, muss uns in Alarmstimmung bringen.

Im erweiterten Innenstadtbereich finden sich Orte mit Bezug zu Kriegstreibern, zur Kriegsvorbereitung, zu Kriegsprofiteuren, Kriegszerstörungen, Kriegstoten, Kriegsverbrechen, Kriegsnachwirkungen, aber auch zu Kriegswarnungen und zu Friedensimpulsen.

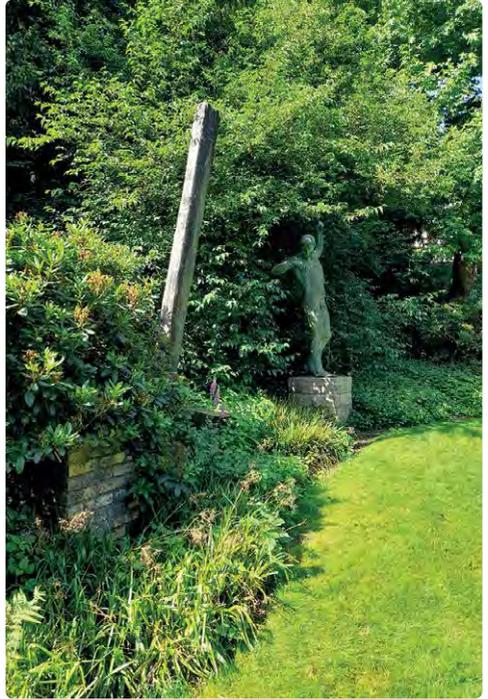
Der etwa drei Kilometer lange Weg des pazifistischen Stadtrundgangs führte auch zum eigentlich ältesten deutschen Deserteursdenkmal im Uferbereich der Kleinen Weser an der Herrlichkeit, das an



die Desertion Johann Gottfried Seumes aus den Fängen der hessischen Landjäger an der Schlachte erinnert. Eigentlich deshalb, weil das von Hermann Allmers vor 1864 initiierte und finanzierte Denkmal einem Bombenangriff im Zweiten Weltkrieg zum Opfer fiel, aber in der jungen Bundesrepublik erneut errichtet wurde.

Für den Abschluss des Rundgangs boten sich durch ihre Friedensbotschaft das Relief der Bremer Gluckhenne über dem zweiten Rathausarkadenbogen und der Bibelgarten mit Orientierung auf die Konversion von Schwertern zu Pflugscharen an.

Den Teilnehmenden gefiel besonders, dass an einigen Orten passende Zitate aus der Literatur von Friedrich Engels, Conrad Ferdinand Meyer, Mario Puzo, Johann Gottfried Seume und Friedrich Wagenfeld vorgelesen wurden.



Dass unsere derzeit größte Sicherheitsbedrohung weniger im Ukraine-Krieg als im Umgang der industrialisierten Länder mit der Natur liegt (wie in den letzten drei Ausgaben der „Naturfreundin“ differenziert dargestellt), wurde in folgenden Diskussionen angesprochen: Erderhitzung, Artensterben, Plastikvermüllung, Wegwerfproduktion, etc.

Wer Interesse an dem pazifistischen Stadtrundgang hat, kann sich für 2026 schon vormerken: Am 9. Mai 2026 startet er um 15 Uhr erneut am Bismarckdenkmal beim Dom.

Conni Zaiss



Demokratiearbeit im Quartier

Derzeit wird viel über Demokratie gesprochen. Unter Druck ist sie, gefährdet, bedroht. Und was passiert praktisch? Naturfreundejugend heißt schon immer demokratisches Engagement, aber seit 14 Jahren hat die Naturfreundejugend Bremen zudem die Trägerschaft der Fach- und Koordinierungsstellen der Partnerschaften für Demokratie in Bremen inne. Was ein wenig kompliziert und ein bisschen sehr ungenau klingt, ist eigentlich ganz einfach:

Anfang der 2000er Jahre wurde von höchster Stelle der Aufstand der Anständigen ausgerufen. Man hatte erkannt und zugegeben, dass diese Gesellschaft ein Problem mit ihrer politisch-kulturellen Rechten hat. Es folgten sogenannte Lokale Aktionspläne, vor Ort angesiedelte Arbeit gegen Rechts, die von Bundesmitteln unterstützt wurde. Aus dieser Traditionslinie entstand das heutige Programm

„Demokratie Leben!“. Darin finden sich mittlerweile sehr diverse politisch-bildnerische, aber auch sozialarbeiterische Angebote und nach wie vor die Unterstützung lokaler Initiativen gegen Menschenfeindlichkeit und für Vielfalt, die Partnerschaften für Demokratie.





„Demokratie Leben!“ ist ein Netzwerk aus Initiativen, Gruppen, Vereinen und Verbänden einerseits und Vertreter*innen aus Beiräten, Ortsämtern und dem Amt für Soziale Dienste andererseits. Gemeinsame Arbeitsgrundlage: Aufklärung gegen Vorurteile und Ressentiments, Aktivsein gegen Diskriminierung, Arbeit gegen Rechts. Und mittendrin wir von der Naturfreundejugend: Theresa Ziersch und Jan Rettig. Wir sind als Fach- und Koordinierungsstelle unterwegs in unseren sogenannten Fördergebieten und beraten, ermuntern und ermutigen Aktivist*innen und unterstützen deren Projekte finanziell. Unsere Arbeit hat also auch mit der Verwaltung und Verteilung von Geld zu tun. Dazu kommen Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildungsangebote, Vernetzungs- und Kooperationstreffen, ... – alles Aufgaben der Fach- und Koordinierungsstelle.

In Bremen Mitte ist das sichtbarste Projekt, das aus diesem Netzwerk bisher entstanden ist, der Kofte-Kosher-Pavillon am Marwa-El-Sherbini-Platz¹ (zwischen der Humboldtstraße, Römerstraße und Fehrfeld). Der Pavillon ist eine pädagogische Kunstaktion von und mit Schüler*innen, um anhand einzelner Opfer die Bandbreite gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit aufzuzeigen.

Der Leuchtturm des Partnerschaftsnetzwerks in Bremen Nord sind die jährlich stattfindenden Aktionstage gegen Ausgrenzung und Diskriminierung. Über mittlerweile zwei Wochen verteilen sich dann eine Vielzahl von Veranstaltungen, Lesungen, Workshops, Podiumsdiskussionen usw., die sich mit ihren jeweiligen Schwerpunkten gegen die eine oder andere Form von Abwertung richten.

Als Naturfreundejugend haben wir zuletzt vor einigen Jahren die Veranstaltungsreihe „Love Nature. Hate Fascism“ zur inhaltlichen Aufklärung und zur Netzwerkarbeit beigetragen, in der es um den historischen und aktuellen Zusammenhang von extrem rechter Politik und Umweltschutz-, Ökologie- und Nachhaltigkeitsvorstellungen ging.

Habt ihr eine Idee, bei der es um Themen wie Partizipation, Vielfalt, Gleichberechtigung, Empowerment geht oder einen anderen Beitrag zu demokratischeren Verhältnissen? Dann meldet euch und wir schauen gemeinsam, wie wir euch ideell und finanziell unterstützen können: partnerschaft fuerdemokratie@nfj-bremen.de oder 0171 921 05 48 (Jan) oder 0176 50 74 53 50 (Theresa) oder kommt in unseren neuen Büros vorbei: Humboldtstraße 179.

1) Der Marwa-El-Sherbini-Platz soll an die in Ägypten geborene Frau erinnern, die von 2005 bis 2008 in Bremen gelebt hat und 2009 in Dresden aus extrem rechten Motiven erstochen worden ist. Am gleichen Ort steht der Gedenkavillon für die Opfer rechtsextremer Gewalttaten. Das bereits 2012 zu einem Gedenkort umgestaltete Trafohäuschen zeigt zwölf Porträts von Opfern extrem rechter Gewalt und musste nach wiederholten Schmierereien restauriert werden. Die von den Übermalungen befreiten Porträts befinden sich künftig unter graffititabweisenden Acrylglas scheiben. Schülerinnen und Schüler der Wilhelm Wagenfeld Schule haben kurze Biografien der Opfer erarbeitet, die auf das Acrylglas geschrieben wurden.





Den Wandel gerecht gestalten

Am Freitag, den 19. September 2025, fand die Bremer Transformationskonferenz statt. Die Konferenz wurde von der Arbeitnehmerkammer Bremen und dem DGB initiiert und in Zusammenarbeit mit Bremer Sozial- und Umweltverbänden realisiert. Wir haben uns als Naturfreunde Bremen auch in die Vorbereitung und Gestaltung mit eingebracht. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses der „Entdecken“ hat die Transformationskonferenz noch nicht stattgefunden – deshalb können wir hier an dieser Stelle über keine Ergebnisse berichten.

Den Wandel gerecht gestalten – Bremer Transformationskonferenz

Eine Veranstaltung von DGB und Arbeitnehmerkammer in Kooperation mit Bremer Umwelt-, Sozial- und Wohlfahrtsverbänden mit Yasmin Fahimi (DGB) und Carla Reemtsma (Fridays for Future).

Workshops:

- Energiewende und Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen
- Was hat die Biodiversität je für uns getan?
- Geschlechtergerechte Transformation durch Genderbudgeting
- Transformation in Bremen: Entwicklung eines Fragebogens für die Landespolitik
- Gesunde Stadt für alle: Klimaanpassung gerecht gestalten
- Sozial-ökologische Energiewende in Mietwohnungen
- Arbeitsschutz im Klimawandel: Sonnige Aussichten?
- Klimageld: Wie gelingt der soziale Ausgleich steigender CO₂-Preise?
- Wandel der Industrie und Sicherung von Industriearbeitsplätzen
- Mit der Schwammstadt durch die Klimakrise



Für uns Bremer NaturFreunde ist allerdings jetzt schon klar: Die Transformationskonferenz kann bestenfalls ein Startpunkt sein. Soll die Transformation sozial gerecht und ökologisch ambitioniert gestaltet werden, ist ein Umbau der Gesellschaft unumgänglich. Die letzten Ausgaben der Naturfreundin (unserer Mitgliederzeitschrift auf Bundesebene) griffen auch diese Themen auf und titelten unter anderem mit „Was soll Wachsen? Was soll Schrumpfen?“ und beschäftigten sich mit den „planetaren Grenzen des Wachstums“, „nachhaltigem Wachstum“, „Aufrüstung“ und „Friedensbewegung“ oder der „Freundschaft mit der Natur“. (Wer die Ausgaben verpasst hat und inhaltlich daran interessiert ist: Ihr findet die letzten Ausgaben der Naturfreundin online auf der website der Naturfreunde Deutschlands!).

Wir wollen nach der Transformationskonferenz weitermachen. Deswegen planen wir schon jetzt Anschlusstermine nach der Transformationskonferenz. Wir möchten alle, die Interesse haben, sich zum Thema „Transformation – Den Wandel gerecht gestalten“ auszutauschen und einzubringen, einladen!

Montag, den 13. Oktober 2025 um 17 Uhr in der Buchte (Jugendhaus Buchte, Buchtstraße 14/15)

Mittwoch, den 12. November um 19 Uhr mit dem Film: „Wachstum, was nun?“

Mittwoch, den 10. Dezember um 19 Uhr mit dem Film: „Die Zukunft pflanzen. Wie können wir die Welt ernähren?“



Whose street? Our street!

Von Jugendlichen für Jugendliche organisiert.

Lange haben wir überlegt, was wir tun wollen, wie wir als Jugendliche die Bucht und die damit verbundenen Möglichkeiten voll nutzen können, und lange haben wir überlegt, was wir uns in Bremen eigentlich wünschen würden. Ich bin Mathilda (18) und war viele Jahre ein Teil der Jugendgruppe in der Bucht. Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie wir den Drang verspürten etwas zu tun, über das viele Leute sprechen werden, wo viele Leute aufeinander treffen und etwas, woran wir richtig viel Spaß hätten. So entstand, kurz gesagt, *Whose street? Our street!*

Oktober vergangenen Jahres fand das große Straßenfest statt und für uns war es ein voller Erfolg. Wir fingen Anfang des Jahres mit der Planung an. Es war alles sehr zeitaufwendig, wir hatten unglaublich viele Planungstreffen und jeder einzelne hing sich voll rein. Zu Beginn bewarben wir uns mit unserer Idee beim Projektbüro Innenstadt, welches die Innenstadtentwicklung fördern will und Projekte wie unsere, versucht zu unterstützen. Unser Ziel

war es, die Buchtstraße zu einem öffentlichen Raum zu machen, der Menschen zum Verweilen einlädt. Die Straße sollte zu einem konsumfreien Ort des Zusammenkommens und Austauschs werden.

Wir konnten mit unserem Antrag überzeugen, und so stellte uns das Projektbüro Geld zur Verfügung. Das ermöglichte uns erst, das Straßenfest so zu gestalten, wie wir es uns vorstellten. Wir fragten uns, wie es wäre, wenn in der Innenstadt mehr Bäume stehen würden. Sofas, Liegestühle, Hängematten – ein Aufenthaltsraum ohne Konsumzwang! Jugendspace – Tischtennis, Basketball und ein bisschen Musik im Hintergrund. Ein Raum von Jugendlichen für Jugendliche!

Wir probierten es aus!

Wir sperrten die Straße von Freitag bis Sonntag (die geplante autofreie Straße für eine Woche haben wir leider nicht geschafft mit dem Stadtamt auszuhandeln, da die Buchtstraße am Verkehrs-



knotenpunkt Domsheide wohl eine der wichtigsten Verbindungsstraßen ist). Tagsüber fanden verschiedene Angebote statt und abends kamen Bands. Es gab viele Sofaecken und Sitzmöglichkeiten, wir stellten aber auch Tischtennisplatten, Tischkicker, ein Basketballfeld, eine Graffiti-Wand und noch vieles mehr zur Verfügung. Tagsüber zogen wir viele Kinder und Erwachsene an, wäh-

rend am Abend Jugendliche die Straße eroberten. Auch Passant*innen, Nachbar*innen und Touris nutzten die Möglichkeiten. Wir haben die Tage sehr genossen, an denen vor unserem Haus Leben und Austausch stattgefunden haben und nicht nur Autos durchgerauscht sind. Und wir glauben fest daran, dass es irgendwann immer so sein kann!



Es ist uns gelungen, was wir uns vorgenommen haben. Und dabei haben wir alle unglaublich viel gelernt. Keiner von uns hatte vorher schon mal etwas in dieser Art oder auch dieser Größe geplant. Es gab so viel mitzubedenken, dass wir alle sehr viel aus dem Projekt mitnehmen konnten. Und auch die Resonanz war toll. Vielen Leuten hat es gefallen und es wurde oft der Wunsch an uns heran getragen, das Ganze bitte im nächsten Jahr zu wiederholen.

Mathilda





Steinkimmen – Unser Wohlfühlort

Seit 2006 kommen wir einmal im Jahr ins Naturfreundehaus, dieses Jahr also zum 20. Mal! Als Abschlussfahrt für unsere Krabbelgruppe „Knaddeldaddel“ aus dem Bremer Viertel gedacht, machen wir das seitdem einfach jedes Jahr wieder. Das Wochenende im NFH ist ein fester Bestandteil im Jahreskalender von uns allen.

Mittlerweile sind die Kinder groß und die Eltern etwas entspannter geworden. Was für eine Aufregung das die ganzen Jahre immer war, als die Kinder noch kleine Kinder waren! Sind alle eingesammelt, keiner beim Bobbycar-Rennen über Kopf gegangen, hat sich kein Kind beim Stockbrot-Grillen verbrannt, ist der Schatz bei der Schatzsuche fair verteilt worden, hat sich beim Fußballspielen keiner verletzt, haben wir genug zu essen, reichen Chips und Wein, wenn endlich alle Kleinen im Bett sind?

Mittlerweile sind die Kleinen groß, an der Feuerstube sitzen ab Mitternacht eher die Kinder, Fußball spielen wir wegen der Verletzungsgefahr auch nicht mehr, dafür gibt es andere spannende Spiele und immer wieder die schöne Umgebung zu erkunden. Wir lieben diesen Ort, so viele besondere Erinnerungen sind damit verknüpft. Wir haben dort nette Menschen kennengelernt, der Hausdienst ist immer großartig und kümmert sich, ein tolles Team im Naturfreundehaus. Die Wochenenden gehen immer viel zu schnell rum!

Die nächste Steinkimmen-Fahrt kommt bestimmt!

:-)



2007



Am Ende heißt es nur noch freuen: Der nächste Hunger kann kommen!

Soulkitchen in der Ratze – alles neu

Die Küche in der Ratze ist die Seele unserer Einrichtung. Sie ist nicht nur der Ort, wo das Mittagessen angeliefert und an die Kinder verteilt wird, sondern hier kommt jeder vorbei, der die Ratze besucht. Hier wird begrüßt, beraten, gelacht, geweint, diskutiert, gestritten, sich vertragen und auch mal geschimpft. Es ist in unserer Einrichtung ein Lebensort zum Wohlfühlen.

Nun war die Kücheneinrichtung in die Jahre gekommen. Um den heute geltenden Standards gerecht zu werden, musste sie dringend erneuert werden. Dank der großartigen Unterstützung durch die PSD-Bank konnten wir dieses Projekt nun angehen – eine neue Küche konnte eingebaut werden! Die Schränke und Geräte sind neu. Die Seele bleibt erhalten.



Wir bedanken uns von Herzen, dass die PSD-Bank unser Projekt „Soulkitchen – Eine Küche für die Seele im Kinder- und Jugendhaus Ratze“ fördert.



Eingebaut wird die Küche von der Firma Küchenpartner Depping aus Walle.



Alles muss raus



Es geht voran, an einem Tag ist alles neu



Schau selbst: wunderbar!





Auspowern über's Netz

Wir treffen uns jeden Mittwoch in der Sporthalle „Schule am Leibnizplatz“ von 19:45 bis 22:00 Uhr. Unsere Volleyballgruppe (zwischen 30 und 75 Jahren) sucht Mitspieler*innen mit Spielerfahrung, die wirklich interessiert sind und regelmäßig Volleyball spielen möchten.

Du bist interessiert und/oder brauchst mehr Informationen? Dann melde dich gern bei Werner, Tel. 0173 943 0799.

Offene Vorstandssitzungen der Naturfreunde Bremen

Der Vorstand der Naturfreunde Bremen trifft sich einmal im Monat in der Buchte. Die Sitzungen sind öffentlich und jede und jeder, die Lust und Interesse hat, zur Sitzung zu kommen, ist herzlich eingeladen und willkommen!

Die Sitzungen finden in der Regel am dritten Dienstag im Monat um 18 Uhr im Jugendhaus Buchte statt.

In den Vorstandssitzungen besprechen wir inhaltliche Fragen zur Ausgestaltung des Lebens in der Bremer Ortsgruppe der NaturFreunde und regeln organisatorische Fragen.

Die nächsten Sitzungstermine:

Dienstag, 14. Oktober, 18. November, 16. Dezember, jeweils um 18:00 Uhr.



Naturfreunde treffen in Bremen

**Unser gemeinsames Büro findet ihr in der
Buchtstraße 14/15 in der zweiten Etage.**

Es gibt keine festen Bürozeiten: Wir verabreden
uns aber gern zu einem Treffen.

Bitte nehmt Kontakt zu uns auf:

Telefonisch (Anrufbeantworter): 0421 · 364 97 87
oder per Mail: kontakt@naturfreunde-bremen.de

Redaktion *entdecken*:

Jürgen Maly

entdecken@naturfreunde-bremen.de

NaturFreundehaus Kimmerheide

*Anfragen und Kontakt über das
Kontaktformular auf:*

www.kimmerheide.de

Hier erreicht ihr das Buchungsteam:

buchung@kimmerheide.de

www.kimmerheide.de

Impressum

entdecken

Zeitschrift der NaturFreunde Bremen e. V.

Buchtstraße 14/15

28195 Bremen

www.naturfreunde-bremen.de

Verantwortlich: Vorstand, Lars Hüsemann

Layout: Bo Beckmann, www.gestaltung-bo.de

Auflage: 1.000 Exemplare

Die Zeitung wird an die Mitglieder versandt,
liegt in Begegnungsstätten, Ortsämtern,
Bürgerhäusern, Jugendfreizeitheimen,
Arztpraxen, bei interessierten Kaufleuten,
Sportvereinen, Theatern und manch anderen
Stätten, wo sich nette Menschen treffen, aus.



Foto: Andrea Kolling

NaturFreunde Bremen
Buchtstraße 14/15
28195 Bremen



www.naturfreundebremen.de

...nette Menschen
unterwegs

